

Stadtteilkonferenz Wulsdorf



Vorwort: Da die Teilnehmerzahl auf der Versammlung corona-bedingt beschränkt war, wurde das Protokoll etwas ausführlicher ausgearbeitet, um den Interessierten, die leider nicht teilnehmen konnten, die Inhalte und Ergebnisse möglichst umfassend zur Kenntnis zu geben.

Protokoll der Versammlung der Stadtteilkonferenz am Montag, 04. April 2022

Veranstaltungsort	Wulsdorper Seniorenhaus, Bremer Straße
Veranstaltungsbeginn	18:00 Uhr
Veranstaltungsende	20:45 Uhr
Teilnehmer*innen/Gäste	24/6 Gesamt: 30

1. Begrüßung, Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung

Sprecher Carl Müller-Neumann begrüßte die Teilnehmer*innen und Gäste. Er wies einleitend auf die coronabedingten Versammlungsvorgaben und Datenschutzbestimmungen hin. Er dankte dem Wulsdorper Seniorenhaus und seiner Leiterin Andrea Zahrt für die Überlassung des Versammlungsraumes, bedauerte aber, dass das trotz Corona-Auflockerungen bestehende Hygienekonzept des Hauses heute nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zuließ.

Das der Einladung beigefügten Protokoll der letzten Versammlung wurden mehrheitlich genehmigt, der Tagesordnung einstimmig zugestimmt.

Auf Anregung des WEB-Beauftragten Peter Clasen sollen der gesammelte Inhalt der heute in Umlauf gegebenen Spendendosen zur Deckung von DSL-Kosten für den Internetanschluss im Stadtteilbüro Wulsdorf verwendet werden. (Hinweis: Inhalt Spendendosen am Ende der Veranstaltung 114,00 €)

Vor Einstieg in die Tagesordnung dachte die Versammlung in Stille an die durch die aktuellen Kriegsereignisse aus ihrem gewohnten Leben herausgerissenen Menschen in der nur 2000 Kilometer entfernten Ukraine.

2. Bericht Arbeitskreis Geschichtswerkstatt

Bedingt durch eine weitere terminliche Verpflichtung berichtete die Sprecherin des Arbeitskreises vorab über die Aktivitäten der Geschichtswerkstatt (ansonsten unter TOP 5). Sie skizzierte deren Aufgaben und dankte Allen, die dafür Fotos, Berichte und andere Unterlagen zur Verfügung gestellt haben.

Für die Überlassung weiterer Fotos ist die Geschichtswerkstatt sehr dankbar. Bitte abgeben freitags im Stadtteilbüro. Ziel ist weiterhin auch die Veröffentlichung einer Interaktiven Karte im Internet, die ortsbezogen geschichtlich Interessantes zeigt.

Ein „historisches Kaffeetrinken“ im Zirkuszelt im Rahmen der Festwoche ist geplant.

3. Wahl der Sprecherinnen und Sprecher der Stadteilkonferenz Wulsdorf

Der Sprecher erläuterte das Wahlverfahren und die Aufgaben. Die derzeitigen Aufgabenfülle macht eine Verteilung auf mehrere Sprecher:innen wünschenswert. Er warb um Interesse für dieses Ehrenamt und bot an, dass Interessierte vor einer Kandidatur sehr gerne auch an den internen Arbeitssitzungen teilnehmen können, um die Aufgaben kennen zu lernen.

Die Geschäftsordnung gibt vor, dass eine Neuwahl in der ersten Versammlung eines geraden Jahres stattzufinden hat. Angesichts der im Vergleich zu anderen Versammlung stark reduzierten Teilnehmerzahl stellt der Sprecher den Antrag, die Wahl auf das nächste Treffen zu verschieben; in der Hoffnung, dass dieses wieder corona-unbeschränkt stattfinden kann. Sein Antrag wurde einstimmig mit JA angenommen.

4. Präsentation FAMILIENRAT - ein Angebot der AWO Bremerhaven

Kerstin Nieschulze, AWO Bremerhaven präsentierte das vorhandene Angebot zur Selbsthilfe, das sie und ihre Kollegin Sylvia Stelljes koordinieren. Organisiert werden Treffen, in deren Rahmen Familienmitglieder gemeinsam mit vertrauten Personen aus ihrem Umfeld nach Lösungen suchen, die das Zusammenleben zukünftig erträglicher und harmonischer machen.

Eine gute Chance, mit der Familie, Freunden, Nachbarn und anderen wichtigen Personen (Therapeuten, Lehrer, Erzieher aus Kitas) einen passenden eigenen Plan zu erarbeiten und gemeinsam Lösungen zu finden.

Die auf Neuseeland entwickelte Methode des conferencings soll möglichst in einem Wohlfühlraum stattfinden und sich damit positiv auf die Teilnehmenden auswirken. Das „nette Treffen“ kann auch mit begleitender Musik und einem gemeinsamen Imbiss organisiert werden.

Alle Teilnehmenden erhielten einen erklärenden Flyer, der als Einstiegshilfe weitergegeben werden kann. Weitere Infos: <https://awo-bremerhaven.de/kinder-und-familie/angebote-fuer-familien/familienrat>

5. Berichte aus den Arbeitskreisen, der Beaufragten und des Sprechers

Bericht Sprecher:

- Grundsteuerreform
 - Grundstückseigentümer(innen) müssen ab dem 01.07.2022 eine Feststellungserklärung in elektronischer Form abgeben

- Finanzamt ermittelt bis Ende 2024 den Grundsteuerwert und erlässt einen Grundsteuerwertbescheid
 - Die Stadtverwaltung wird anschließend ab dem 01.01.2025 die Grundsteuer auf Basis des neuen Grundsteuerwerts erheben
 - Der Sprecher gab einen Überblick über die Aufgaben, die die Grundstückseigentümer(innen) in diesem Jahr noch erledigen müssen.
 - Grundsätzlich ist nur eine elektronische Erklärungsabgabe vorgesehen.
 - Die Erklärungen können technisch jedoch erst ab dem 01.07.2022 über das Online-Elster-Verfahren übermittelt werden, müssen dann allerdings bis zum 31.10.2022 auch tatsächlich abgegeben sein, um etwaige Verspätungszuschläge zu vermeiden.
 - Es könnte sein, dass die Finanzämter aufgrund der Vielzahl an Steuererklärungen nicht überall individuelle Aufforderungen an Grundstücksbesitzer*innen zur Abgabe der Grundsteuererklärung versenden, sondern per öffentlicher Bekanntmachung zur Abgabe auffordern.
 - Neben der Lage des Grundstücks (auch Gemarkung und Flurstück) sind die Grundstücksfläche, die Grundstücks- bzw. Gebäudeart, die Wohn- und Nutzfläche und das Baujahr des Gebäudes in der Erklärung anzugeben. Dazu kommt noch die Angabe des Bodenrichtwerts; hier hilft der Link zur Bodenrichtwertkarte auf der Internetseite vom Gutachterausschusses beim Vermessungs- und Katasteramt erfragt oder ein Antrag in dessen Geschäftsstelle im Technischen Rathaus.
 - Der Sprecher bemüht sich weiterhin, Wege zu ermitteln, die auch Eigentümern ohne Internetverbindung es ermöglichen, ihre Erklärung fristgerecht einzureichen.
- Örtlicher Gruppe des Fischereihafens Bremerhaven für das Förderprogramm des europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)
 - Regionen mit rückläufiger Fischerei, die als Fischwirtschaftsgebiete definiert wurden, sollen unterstützt werden
 - Fischereihafen Bremerhaven ist als ein solches Fischwirtschaftsgebiet benannt worden
 - Gesamtstrategie soll zur nachhaltigen Entwicklung und zur Verbesserung der Lebensqualität im Fischwirtschaftsgebiet beitragen
 - Die Stadtteilkonferenz Wulsdorf wird Mitglied dieser Gruppe
- Naturschutzgebiet Rohrniederung
 - Bremenports hat Auftrag für die Projektsteuerung des Vorhabens
 - Sobald Entwürfe des PEP (Pflege- und Entwicklungsplan) für das zukünftige Naturschutzgebiet „Rohrniederung“) im Sommer 2022 erarbeitet sind, finden drei Themen-Workshops statt.
 - Der Workshop „Landwirtschaft“ lädt die in der Rohrniederung wirtschaftenden Landwirt*innen ein.
 - Im Workshop „Wasser“ können sich die Wasserbehörde sowie die verschiedenen Träger der Gewässerunterhaltung mit den geplanten Maßnahmen des PEP auseinandersetzen.

- Zum Thema „Erholung in der Rohrniederung“ können sich Anwohner*innen und die Stadtteilkonferenz Wulsdorf in den Entwurf des Konzepts zum Naturerleben einbringen.
- Auf eine Nachfrage von Peter Sczesny, warum der neue Rundweg in der Rohrniederung im Bereich Stubbener Weg noch nicht fertiggestellt ist, antwortete der Sprecher, dass dieser, unabhängig von dem vorgenannten Naturschutzgebiet-Vorhaben, vom Umweltschutzamt angelegt wird. Da die Stadtteilkonferenz bereits eine gemeinsame Begehung des Weges geplant, will er die Gründe ermitteln. (hier kurz das Ergebnis der zwischenzeitlichen Recherche: Weil die letzten Bauarbeiten nicht während der Brut- und Setzzeit laufen können, wird der kleine Rundweg erst im Herbst vollendet.)
- Ziel: Gründung neuer Arbeitskreis „Kinder & Jugendliche in Wulsdorf“
 - Es fanden Vorgespräche mit möglichen Mitgliedern aus dem Stadtteiltreff und Lehrer:innen statt, die aber heute leider nicht anwesend sein konnten
 - Aufgabenbeispiel des Arbeitskreises: Ermittlung kostenfreie Begehungsmöglichkeiten für Jugendliche mit sicherer Aufenthaltsqualität
 - Sven Hamann berichtete vom Aufbau einer gemeinsamen Wulsdorf-Webseite und regte an, gemeinsam mit Jugendlichen die für sie interessanten Informationen und Kommunikationswege zu erörtern.
- Spielplatzsanierungsprogramm
 - Hinweis auf die Mitmach-Aktion vom Gartenbauamt in Kooperation mit dem Planungsbüro STADTKINDER, bei der Kinder und Jugendliche ihre Ideen und Anregungen bis zum 18.04.2022 online auf einer interaktiven Karte eintragen können.

Bericht Arbeitskreis Stadtteilzentrum

- Peter Clasen berichte und wies darauf, das man auf der Homepage der Stadtteilkonferenz themengerechte Links findet.
- Revitalisierungsmaßnahme ist seit 2012 geplant
- Fehlendes Schallschutzgutachten wurde inzwischen nachgereicht
- Mitte Mai Beginn der Erdarbeiten
- Es entstehen rund 70 Mietwohnungen sowie ein Lidl-Verbrauchermarkt und ein Rossmann-Drogeriemarkt
- Zwei Jahre Bauzeit
- Erneute Auslegung Bebauungsplan Nr. 461 „Stadtteilzentrum Wulsdorf“, einzusehen unter www.stadtplanungsamt.bremerhaven.de, Stellungnahmen und Einwände möglich bis 04.05.2022
- Grund der erneuten Auslegung: Änderungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung und Knotenpunktausbildung Weserstraße/Lindenallee sowie Neuordnung öffentlicher und privater Grundstücksflächen
 - Einsehbare Dokumente
 - a) Umweltbericht zum Bebauungsplan
 - b) 3 Fachgutachten
 - Schalltechnische Untersuchung
 - Verkehrsuntersuchung und -gutachten

- c) Stellungnahme der Behörde zur Grün- und Freiraumplanung
- d) Stellungnahmen der Öffentlichkeit
 - Verkehrslärm / -aufkommen
 - Erschließung und Verkehrsführung
 - Immissionsbelastung
 - Bebauungsdichte
 - Nutzungskonflikte
 - Parkplatzaufteilung
 - Grünflächen
- Rückfragen möglich bei Carolin Kountchev, Telefon 0471 590-3220 und Carsten Block, Telefon 0471 590-3372

Bericht Arbeitskreis Wulsdorf-Nord

- Sprecher las Bericht vom Arbeitskreissprecher Jochen Hertrampf vor: Durch zwei Treffen vom Arbeitskreis Wulsdorf Nord wurde der Prozess der Umsetzung der Sozialen Stadt Wulsdorf-Dreibergen wieder in Gang gebracht. Zusätzlich wurde eine Besichtigung von diversen „Problemfällen“ im Wulsdorfer Norden mit den Verantwortlichen des Stadtplanungsamtes durchgeführt, um diese auch wieder deutlich zu machen. Ferner wurde eine Begehung des Fichtehauses eingeleitet vonseiten des Stadtplanungsamts mit dem Architektenbüro, das im Jahre 2016 schon einmal das Fichtehaus mit begutachtet hat als „soziales Dienstleistungszentrum im Norden“ sowie auch des Kulturlandens Wulsdorf, um die Möglichkeiten einer erneuten Planung inklusive der Schulhistorischen Sammlung zu erörtern. Diese Frage, neben anderen, werden in einer Sitzung des Arbeitskreises am 7. April um 16 Uhr – gemeinsam mit dem Planungsbüro Plan-Werkstatt Bremen, Heike Wohltmann) – diskutiert und weitere Schritte im Rahmen des Sozialen Stadt Wulsdorf Dreibergen-Prozess besprochen.

Zusätzlich wurde von Jochen Hertrampf recherchiert, dass die Stelle eines Standortmanagements in Wulsdorf (genehmigt von den politischen Parteien) im Moment in der Einkommens-Bewertung der Stelle beim Stadtplanungsamt liegt. Die Aufgabe des Arbeitskreises wird sein, als ersten Schritt zum Start des Sozialen Stadt Prozesses diese Stelle endlich zur Ausschreibung zu bringen.

2012 (!!!) wurde die erste Besprechung im Norden mit Politiker*innen durchgeführt, um den Wulsdorfer Norden als wichtiges, zu entwickelndes Gebiet anzuerkennen

2014 wurde das erste Gutachten von der Plan-Werkstatt erstellt.

2016 ein erweitertes Gutachten, das dann zur Anerkennung von Wulsdorf Dreibergen als Soziales Stadt Gebiet in der Stadtverordnetenversammlung 2018 führte.

Und jetzt ist schon April 2022!

- Mehrere Versammlungsteilnehmer beklagten den „schleichenden“ Verlauf. Man hofft, dass die politische Seite dem Thema in Kürze

wieder mehr Aufmerksamkeit schenkt. „2012 – 2022 so lange schon?“ hat sich bei allen eingebrannt.

- Robert Worden vom Kulturladen, berichtete stellvertretend für Marie Garms kurz über den Kultursommer und das Vorhaben Nachbarschaftstreff Memeler Straße in Kooperation mit der Phänomenta

Bericht Arbeitskreis „Willkommen in Wulsdorf“

- Arbeitskreissprecher Peter Sczesny berichtete von der Ankunft geflüchteter Familien aus der Ukraine in Bremerhaven. Vor deren Unterbringung in den Stadtbezirken müssen die noch ausstehenden Impfungen der Jüngsten gegen Kinderkrankheiten erfolgen.
- Den Teilnehmer:innen waren keine Familien in Wulsdorf bekannt, die Flüchtlinge aus der Ukraine direkt aufgenommen haben und Unterstützung brauchen.

Bericht Arbeitskreis Sauberes Wulsdorf

- Die Arbeitskreis-Sprecherin Ina Viebrok-Hörmann war leider verhindert; der Sprecher berichtete stellvertretend vom angestrebten, gemeinsamen Müllsammeltermin am 11. Juli mit der Stadtteilkonferenz Geestemünde
- Wulsdorferinnen und Wulsdorfer, die sich auch in diesem Arbeitskreis engagieren möchten, können sich gerne bei Ina Viebrok-Hörmann melden.

Bericht Beauftragter für Verkehrsangelegenheiten

- Peter Clasen berichtete über die Bemühungen Wulsdorfer Fahrrad- und Fußwege zu optimieren und den Kontakten mit der Mobilitätsbeauftragten Johanna Lichtenberg, Hans Schmeck-Lindenau vom ADFC, Lars Müller vom Amt für Menschen mit Behinderung und Uwe Karstens vom Amt für Straßen- und Brückenbau.
- Maßnahmen zur Umsetzung der vorgeschlagene Verbesserungen konnten bisher noch nicht festgestellt werden
- Zur Buslinienführung: Die Linie 502 fährt mit Ausnahme einiger Schulbusse nicht mehr über Dreierbergen. Keine Änderung jedoch im Bereich Kampacker-Siedlung; dort hält weiterhin nur eine Linie alle 30 Minuten.
- Die Buslinienführung von Wulsdorf über Bahnhof Wulsdorf und Surheide zum Klinikum konnte aus Kostengründen noch nicht realisiert werden.

Bericht Mitglied Wochenmarkt-Beirat

- Carl Müller-Neumann konnte von keinem neuen Stand der Dinge berichten, da die Beiratssitzung der Wochenmärkte Bremerhaven verschoben wurde und erst am 3. Mai stattfindet. Besprochen werden dann eine attraktivere Werbung und Internetpräsentationen der einzelnen Märkte; sie sollen helfen, die Besucherzahlen wieder zu steigern.
- Er zitierte weiter aus einem Nord24-Bericht:

- Bremerhavener Stadtpolitik kündigt den Vertrag mit dem Bremer Großmarkt, der bislang die Wochenmärkte betrieben hat.
- Da Kündigungsfrist ein Jahr umfasst, bereitet sich Stadt darauf vor, die Wochenmärkte in rund anderthalb Jahren in einer städtische Tochtergesellschaft zu übernehmen.
- Ziel sei es auch, die Wochenmärkte stärker in die Entwicklung von Quartieren einzubinden.
- Man verspricht sich auch, neue Ideen leichter umsetzen zu können.

6. Wünsche und Anregungen der Wulsdorferinnen und Wulsdorfer sowie Kurzberichte aus dem Teilnehmerkreis über aktuelle Anliegen

Berichte aus dem Teilnehmerkreis:

- Über die Festwoche TSV Wulsdorf von Peter Clasen und Carl Müller-Neumann
 - geplant ist einwöchiges Zirkuszelt-Projekt
 - auch die Stadtteilkonferenz erhält dort die Möglichkeit, am 20. Juni eine Versammlung zu veranstalten. Beste Gelegenheit das 30. Jubiläum ihres Bestehens nachzufeiern.
- Über die Grundwasserproblematik rund um den Wasserwerkswald
 - Katharina Schmitz und weitere Vertreter der Interessengemeinschaft berichten über den aktuellen Stand ihrer Bemühungen
 - Auf Nachfrage des Sprechers, welche Wulsdorfer Stadtteilbereiche betroffen seien, meldeten sich Horst Stemme aus der Allersstraße, Günter Schweltnus aus der Ringstraße und Albin Gorges aus der Flettnerstraße. Sie berichteten von aktuellen Beeinträchtigungen durch den Grundwasseranstieg.
 - Der Vorschlag, dass weitere Vorgehen im Rahmen einer gemeinsamen Sonderkonferenz zusammen mit der Stadtteilkonferenz Grünhöfe, der Interessengemeinschaft Wasserwerkswald und weiteren Betroffenen, sowie den zuständigen Behörden und Institutionen und Vertreter(innen) der politischen Entscheidungsebene zu veranstalten, wurde begrüßt und anschließend einstimmig beschlossen.
- Über die Stadtteilzeitung Wulsdorf
 - vorerst letzte Ausgabe Nummer 9 erscheint Ende 2022
 - Organisationen und Institutionen, die sich darin noch vorstellen und präsentieren möchten, sollen sich bitte zeitnah melden per Nachricht an stk.wulsdorf@bremerhaven.de
- Über die Anfrage der Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) berichtete Carl Müller-Neumann
 - Thema ist die Prävention von Partnerschaftsgewalt. Das Land Bremen hat gerade den Landesaktionsplan zur Istanbul Konvention beschlossen, der viele verschiedene Maßnahmen im Bereich Gewalt gegen Frauen und Mädchen vorsieht.
 - Eine geplante Maßnahme ist die Umsetzung des Projekts

„StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ in je einem Stadtteil in Bremen und Bremerhaven, das auch durch den Präventionsrat mit begleitet werden soll.

- Angebot, das StoP-Projekt und die Voraussetzungen vorzustellen, um Möglichkeiten der Umsetzung mit den Menschen aus den verschiedenen Stadtteilen vor Ort zu diskutieren.
 - Die anschließende Erörterung ergab eine große Zustimmung zu den Projekt-Inhalten. Durch Abstimmung wurde aber mehrheitlich entschieden, dass Angebot zurzeit nicht anzunehmen, da in weiteren Versammlungen zunächst unerledigte Stadtteil-Angelegenheiten abgearbeitet werden sollen.
-
- über die Bauplanung Weg 89 berichtete Anwohner Alexander Monsees
 - hat eigene Vorstellungen über optimale Grundstücksaufteilung eingereicht

Bremerhaven, 08.04.2022



Stadtteilkonferenz Wulsdorf